

L. 1774.

L. IV. 114.

Apr 1948 J N 552



SLUB

Wir führen Wissen.



Stadt Görlitz



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Uniwersytet
Wrocławski



17

Den

sämmtlichen geehrten Theilnehmern

am

akademischen Erinnerungsfeste

den 21^{sten} August 1821

von

einigen Nichtakademikern

freundlich gewidmet.

L ü b b e n,

beim Buchhändler C. T. Gotsch.

Gedruckt bei S. Möllenbeck in Guben.



Mel. Es kann ja nicht immer etc.

*W*ohl hör' ich die Becher erklingen,
Wohl tönet begeisterter Sang
Von alten vergangenen Dingen,
Von Zeiten entfesselt vom Zwang;

*V*on fröhlichen Stunden und Tagen,
Im Haine der Musen verlebt,
Von schwierigen, kritischen Lagen,
In denen der Bursche geschwebt;

*V*on Männern, gefeiert in Lehre,
Als Führer auf rühmlicher Bahn;
Von Minne, Comment und von Ehre
Und manchem ergötzlichen Plan.

*S*agt, Freunde, was wollen die Reden
Aus alter, vergangener Zeit?
Welch' schönem, glückseligen Eden
Ist heut die Erinnerung geweiht? —

*Was einst in den köstlichsten Jahren
 Der Wissenschaft Jünger erlebt,
 Empfundnen, gedacht und erfahren,
 Das ist es, was heut sie erhebt!*

*So seydt denn willkommen zum Feste,
 Ihr Söhne der Akademie!
 Der Glückliche, Weiseste, Beste
 Vergift doch der Pflegerinn nie.*

*Die Wahrheit, das Recht, das Gedeihen
 Zu fördern, zu schützen, zu bau'n,
 Zum Guten das Schöne zu reihen
 Und herrliche Früchte zu schau'n.*

*Das habt Ihr erstrebt und gehalten,
 Was treulich und fest Ihr gelobt,
 Habt muthig im nützlichen Walten
 Die That und den Willen erprobt.*

*Heut kam't Ihr vom heimischen Heerde,
 Um schnöden Philisterthums Schein,
 Haussorgen und Amtesgeberde
 Den Musen zum Opfer zu weih'n.*

*Vieljähriger Wein aus der Tiefe,
 Die Muse, die Freundschaft ist ücht;
 Dafs Jeder ihr Lebe hoch! riefte,
 Drum wird nun in Ehren gezecht!*

*Hoch leben die Lehrer und Lerner
Der alten verehrlichen Zeit!
Hoch lebe nicht minder, wer ferner,
Getreulich den Musen sich weiht!*

*Wohl Manchen entnahm uns in Frieden
Das Freudeverhüllende Grab:
Verein ist Getrennten beschieden,
Mild reicht uns die Hoffnung den Stab.*

*Ob flüchtig die Stunden entschwinden,
Erinnerung feiert sie nach;
So grüne der Kranz, den wir winden,
Dem's heut nicht an Blumen gebracht!*

*Und ob wir zum fröhlichen Feste
Auch ohne Matrikel gesellt:
Wir fühlen als fröhliche Gäste
Euch Allen uns nahe gestellt.*

*Es hat uns die Freundschaft verbunden,
Die ernste und heitere Zeit;
Drum Allen, die hier sich gefunden,
Sey fröhlich ein Becher geweiht!*



26 foll.
16. Mai 2018.
JMP, bibl.





L 1114.



SLUB
Wir führen Wissen.



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Uniwersytet
Wrocławski





SLUB

Wir führen Wissen.



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Uniwersytet
Wrocławski















Den

sämmtlichen gelehrten Theilnehmern



akademischen Erinnerungsfeste

Mel. Es kann ja nicht immer etc.
 Wohl hört ich die Becher erklingen,
 Wohl tönt begeistert Sang
 Von alten vergangenen Dingen,
 Von Zeiten entsezt vom Zwang;

einigen Nichtakademikern
 Von fröhlichen Stunden und Tagen,
 Im Hain der Muse verblet,
 Von schmerzigen, kritischen Tagen,
 In denen der Bursche geschweht;

Von Männern, gefiezt in Lehre,
 Als Führer auf rühmlicher Bahn;
 Von Minne, Comment und von Ehre
 Und manchem ergötlichen Plan.

Sagt, Freunde, was abholdes Reden
 beim Buchstabenwandel
 Welch schönem, glückseligen Eden
 Ist das die Leidenschaft zu geben.

